

Akademisierung der Pflege – auf die Qualität kommt es an

**Prof. Dr. Michael Simon
Hochschule Hannover**

**Vortrag auf dem Deutschen Krankenhaustag 2014
Düsseldorf, 13. November 2014**

Struktur des Vortrags

- **Was ist gemeint mit "Akademisierung der Pflege"?**
- **Was für eine Akademisierung der Pflege gibt es in Deutschland bisher?**
- **Welche Pläne für die Weiterentwicklung gibt es gegenwärtig?**
- **Fazit**

Was ist gemeint mit "Akademisierung der Pflege"?

- Unterscheidung zwischen zwei grundsätzlichen Modellen
 - **Modell 1:** Berufliche Erstausbildung + anschließendes Hochschulstudium
 - Pflegemanagement, Pflegepädagogik, Pflegewissenschaft etc.
 - **Modell 2:** Hochschulische Erstausbildung (Bachelorstudium)
 - Studiengänge für 'Klinische Pflege'
 - nach dem Studium praktische Tätigkeit in der direkten Pflege
 - aufbauendes Masterstudium, ggf. Promotion
- Zielvorstellung gegenwärtig
 - Keine vollständige Akademisierung, sondern **Teil-Akademisierung**
 - 10-20% eines Ausbildungsjahrgangs (Wissenschaftsrat 2012)¹
 - ‚Ambitioniertes‘ Ziel: ca. 3.000-6.000 Studienplätze bundesweit = ca. 400-700 Stellen (zum Teil Professuren)

1) Wissenschaftsrat (2012): Empfehlungen zu hochschulischen Qualifikationen für das Gesundheitswesen

Was für eine Akademisierung der Pflege gibt es in Deutschland bisher?

- **Beginn des Aufbaus von Pflege-Studiengängen in den 1990er Jahren**
- **Ausgangspunkt: Fortsetzung der vorherigen Weiterbildungen**
 - Pflegedienstleitung, Unterrichtskräfte
 - **Kritik: Qualifizierung 'weg vom Patienten'**
- **Mittlerweile über 50 Studiengänge**
 - aber immer noch ein sehr geringer Anteil akademisch ausgebildeten Pflegepersonals
 - 15 Jahre => pro Jahr 50x25 Studierende = insgesamt ca. 20.000 Pflegekräfte mit Hochschulabschluss = ca. **3% der Pflegefachkräfte** (2% der Pflegekräfte insgesamt)

Was für eine Akademisierung der Pflege gibt es in Deutschland bisher?

- **Pflegestudiengänge weit überwiegend an Fachhochschulen**
 - **Probleme:** Infrastruktur, Lehrbelastung, Promotionsrecht etc.
- **Fast keine 'klinischen' Studiengänge**
 - **Probleme:** zu wenig pflegfachliche ‚Kernexpertise‘ für die Pflegepraxis, Lücke im Aufbau einer auch klinisch ausgerichteten Pflegewissenschaft und Pflegeforschung
- **Fast keine 'echten' hochschulischen Erstausbildungen**
 - **Duale Studiengänge:** Pflegeausbildung findet weiter überwiegend im Rahmen der beruflichen Ausbildung statt

Welche Pläne für die Weiterentwicklung gibt es gegenwärtig?

- Empfehlungen der Bund-Länder-Arbeitsgruppe "Weiterentwicklung der Pflegeberufe"¹
 - Neues Pflegeberufegesetz mit 2 Teilen
 - **Teil 1:** 3-4 jährige Berufsausbildung zur **generalistischen Pflegefachkraft**
 - **Teil 2:** Hochschulische Erstausbildung (4 Jahre, Abschluss: Bachelor)

1) Bund-Länder-AG (2012): Eckpunkte zur Vorbereitung des Entwurfs eines neuen Pflegeberufegesetzes

Welche Pläne und Entwicklungen gibt es gegenwärtig?

- **Hochschulische Erstausbildung¹**
 - **Ziele einer Teil-Akademisierung der Pflegeausbildung**
 - Verbesserung der Versorgung
 - Evidenzbasierung der Pflege
 - höhere Attraktivität des Berufes
 - **Einsatzbereiche der Absolventinnen**
 - reflektierte Praktikerinnen in allen Einrichtungen und Diensten
 - Steuerung und Koordination übergeordneter hochkomplexer Prozesse
 - Beratung bei besonderen Problemstellungen
 - Leitungsverantwortung
 - Qualitätssicherung
 - **Problem**
 - Geeignete, attraktive Stellen für Absolventinnen in der Pflegepraxis fehlen

1) Bund-Länder-AG (2012): Eckpunkte zur Vorbereitung des Entwurfs eines neuen Pflegeberufgesetzes

Fazit

- **Basis** wird auch zukünftig die **dreijährige Berufsausbildung** sein
 - Die gegenwärtigen Diskussionen und Pläne sollten nicht so gedeutet werden, dass die dreijährige Berufsausbildung 'schlecht' sei
- Die **bisherigen Qualifizierungswege** werden weiter angeboten
 - Die beiden oben genannten Modelle werden zukünftig gebraucht
- Eine **hochschulische Erstausbildung** sollte schrittweise aufgebaut werden
 - Ein **langwieriger Weg** mit vielen noch ungeklärten Fragen
 - Das Ziel einer hochschulischen Erstausbildung von 20% ist nicht innerhalb weniger Jahre zu erreichen, sondern nur **mittel- bis langfristig**
- **Stellenabbau und Unterbesetzung**
 - Akademisierung kann die durch Unterbesetzung verursachten Qualitätsprobleme nicht lösen
 - Die angestrebte **Verbesserung der Ergebnisqualität** wird nur zu erreichen sein, wenn die **Pflege personell besser ausgestattet** ist